

Anzeiger

AUS DEM BEZIRK AFFOLTERN | Nr. 73 | 176. Jahrgang | Freitag, 23. September 2022

Herbstausstellung: 24. + 25. September, 10:00 - 17:00Uhr

Renault Master & Trafic
Inkl. 3 Jahre Garantie + 3 Jahre Gratis-Service*



* max. Laufleistung ab 1. Inv.: 150'000km

grafauto.ch
Fahrzeuge sind unsere Leidenschaft

Karl Graf Automobile AG
8932 Mettmenstetten
043 466 70 14

VERTEILERVERKEHR



Unfall auf Autobahn

Auf der A4 kam es vor der Ausfahrt Affoltern zu einem Auffahrunfall mit hohem Sachschaden. > Seite 3

Felber für Voser

Die Behinderteninstitution Solvita hat einen neuen Präsidenten im Stiftungsrat. > Seite 7

Visionen fürs Dorf

Die Gemeinde Wettwil hat ein neues räumliches Entwicklungsbild erstellt. > Seite 9

Kastanien und Birken

Die Ämtler Wandergruppe genoss diesmal einen schönen Ausflug im Tessin. > Seite 9

Stimmiges Konzert

In der Kirche Mettmenstetten sorgte Marina Wehrli am Klavier für viel Stimmung. > Seite 10

Ein «Landgarten» für Stallikon

Die Bevölkerung kann den Architekturwettbewerb hautnah mitverfolgen

Die Gemeinde Stallikon will das Dorfzentrum aufwerten, unter anderem mit Alterswohnungen und generationendurchmischtem preisgünstigem Wohnraum. Diese Woche fand die erste Runde des Architekturwettbewerbs statt.

VON BERNHARD SCHNEIDER

Die erste Stufe des Wettbewerbs «Ein «Landgarten» für Stallikon» stand allen interessierten Architektinnen und Architekten offen. Ihre Aufgabe war, ein städtebauliches Konzept zu entwickeln, wie die Attraktivität des Dorfkerns Stallikon gesamthaft gestärkt werden könnte. In der nun folgenden zweiten Stufe werden fünf bis acht der Konzeptteams, die ein Konzept eingegeben haben, eingeladen, Projektvorschläge für denjenigen Dorfteil zu entwickeln, den die Genossenschaft Hofgarten überbauen wird. Das Land, bisher im Besitz der Gemeinde Stallikon, wird gemäss Entscheid der Gemeindeversammlung vom Dezember 2020 verkauft oder im Baurecht abgegeben.

Eine Fachjury, begleitet von je einer Projektgruppe der Gemeinde Stallikon und der Baugenossenschaft, bewertete am Dienstag und Mittwoch im Schützenhaus Gamlikon die eingereichten Konzepte, ohne zu wissen, von wem sie stammen. Damit der ganze, vertrauliche Prozess trotz Miteinbezug der Bevölkerung korrekt verläuft, wurde ein spezialisiertes Büro mit dessen Organisation betraut.

Der Gemeinderat misst dem Projekt einen sehr hohen Stellenwert bei, weshalb er in den vergangenen zwei Jahren bereits dreimal die Gemeindeversammlung in den Prozess miteinbezogen hat und nun auch die Bevölkerung zur Jurierung einlud. Das Verfahren für das



Jedes Konzept wurde in mehreren Durchgängen eingehend geprüft und diskutiert, bevor die Jury festlegte, welche der Eingaben über das nötige Potenzial verfügen, um weiterverfolgt zu werden. (Bild Bernhard Schneider)

Generationenprojekt im Dorfzentrum ist so komplex, dass die Stimmberechtigten bei jeder Weichenstellung angefragt werden, um sicherzustellen, dass die eingeschlagene Richtung den Anliegen der Bevölkerung auch tatsächlich entspricht.

Die Gemeinde gibt den Rahmen vor

Sozialvorsteherin Monika Rohr ist im Gemeinderat Stallikon für das Projekt «Landgarten» zuständig. Sie erklärt, der Wunsch in der Bevölkerung nach Alterswohnungen sei gross, denn viele Stallikerinnen und Stalliker möchten weiter-

hin in der Gemeinde wohnen, nachdem sie beispielsweise ihr Haus der nächsten Generation übergeben haben. Sie führe deshalb bereits jetzt eine Warteliste für die Alterswohnungen.

Die Gemeinde gibt den Rahmen vor, unter anderem in einem Gestaltungsplan, der ebenfalls in die Zuständigkeit der Gemeindeversammlung fällt, möchte die Realisierung aber Privaten überlassen, namentlich die vorgesehene Arztpraxis, das Restaurant sowie die Wohnüberbauung.

Eva-Maria Nufer, Vorstandsmitglied der Baugenossenschaft Hofgarten, freut sich darauf, die Idee des genossenschaft-

lichen Wohnungsbaus von der Stadt aufs Land zu übertragen und dabei verschiedene Generationen zusammenzubringen. Geschäftsführer Boris Deister weist darauf hin, dass die Genossenschaft nicht profitorientiert arbeite: «Wir sind eine Art Gemeinde im Kleinen. Die Siedlung muss selbstverständlich wirtschaftlich solid aufgestellt sein, aber wir verfolgen auch andere Ziele, insbesondere eine hohe Wohnqualität, was hier, nahe beim Wald und bei landwirtschaftlich genutztem Gebiet, bestens erfüllt ist.»

> Weiterer Bericht auf Seite 3

«Grüner Güggel» für Kirche Affoltern

Der Kirchenort Affoltern erhält als erste Kirchgemeinde im Bezirk die Auszeichnung «Grüner Güggel». Das Umweltlabel zeichnet Kirchen aus, die aufzeigen können, wie sie in Zukunft unter anderem Wasser, Strom oder Heizenergie einsparen. Dazu ist ein mehrseitiger Umweltbericht zu erstellen, der auch genau Daten und Fakten zum Istzustand liefert. Nun erhält die reformierte Kirche Affoltern am 29. September das Label offiziell überreicht.

Zu den langfristigen Zielen gehört es auch, die Heiztemperatur in der Kirche nach unten zu korrigieren. Bisher liegt die Raumtemperatur während des Gottesdienstes bei 20 Grad, das soll sich nun langfristig ändern. Aber auch Standorte für Fotovoltaikanlagen werden sondiert oder geklärt, was der Ersatz der Kirchenfenster kostet. (uc)

> Bericht auf Seite 5

Kinder lesen Hunden vor

Kinder, die nicht gut lesen können, bekommen in der Bibliothek Knonau nun eine spezielle Unterstützung. Denn sie können dort Hunden vorlesen. Diese «Tiergestützte Therapie» sorgt dafür, dass die Kinder ihre Scheu vor dem Lesen verlieren und in entspannter Atmosphäre ans Lesen herangeführt werden. Die Hunde sind bestens ausgebildet.

Einer von ihnen ist der elfjährige Mojito, der eine Ausbildung zum Begleit- und Schulhund absolviert hat. Er hilft Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen vier und 20 Jahren. Als Schulhund hat der Vierbeiner Mojito schon seit Langem Erfahrungen in der Zürcherischen Pestalozzistiftung gesammelt. Begleitet wird der Hund von Logopädin Judith Britschgi, die im Heilpädagogischen Zentrum Hagendorn tätig ist. (red.)

> Bericht auf Seite 9

Stadt fördert Biodiversität

Die Stadt Affoltern hat ein neues Leitbild «Biodiversität» verabschiedet. Schon bisher fördert Affoltern die Biodiversität, so hat sie beispielsweise neue Naturschutzgebiete geschaffen. Das Thema Artenvielfalt wird nun auch strategisch verankert.

So soll das Bewusstsein für die Biodiversität und den Naturschutz verstärkt werden: Die Stadt gibt sich fünf Leitsätze vor. So sollen beispielsweise zusammenhängende Geländestreifen entstehen, die Kleintiere für ihre Wanderungen und Vermehrung nutzen können. Das gesamte Leitbild «Biodiversität» hat die Stadt Affoltern auf ihrer Homepage aufgeschaltet, wo es nachgelesen werden kann. Erste Massnahmen sind schon umgesetzt: So wurden mit lokalen Bauern zusammen 50 Hochstammobstbäume gepflanzt. (red.)

> Bericht auf Seite 10

Kickerinnen aus Hausen im Cup top

Das Frauenfussballteam des FC Hausen ist weiter im regionalen Cup-Wettbewerb dabei. Die Oberämterinnen schlugen das Team Furttal Zürich mit 3:2. Als Drittligistinnen warfen sie so die höherklassigen Gegnerinnen aus der 2. Liga aus dem Rennen.

Das Spiel war lange Zeit sehr ausgeglichen. Nach den ersten 45 Minuten lagen beide Teams gleich auf. Die Gäste aus Zürich glichen noch vor der Pause per Elfmeter aus. Gegen Schluss merkte das Team aus Hausen, dass es den Match gewinnen kann.

Die äusserst spannende Partie wurde erst in der 86. Minute entschieden – durch die Spielerin Fabienne Galliker. Sie schoss im Match gegen die Kickerinnen aus Furttal gleich zwei Tore und war die überragende Akteurin auf dem Fussballfeld. (red.)

> Bericht auf Seite 23

Bub von einem Auto angefahren

Bei einem Verkehrsunfall in Mettmenstetten ist am Dienstagabend, 20. September, ein achtjähriger Junge verletzt worden. Die Unfallursache steht noch nicht fest.

Gegen 18.30 Uhr fuhr am Dienstagabend in Mettmenstetten ein 33-jähriger Fahrzeuglenker mit seinem Personenwagen auf der Zürichstrasse. Auf Höhe eines Fussgängerstreifens kollidierte er mit einem Buben, der die Strasse mit seinem Velo auf dem Fussgängerstreifen querte, wie die Kantonspolizei mitteilt. Durch die Kollision wurde der Achtjährige zu Boden geschleudert. Er musste mit unbestimmten Verletzungen mit einem Rettungswagen in ein Spital gebracht werden.

Die Unfallursache wird durch die Kantonspolizei Zürich abgeklärt. Nebst dieser standen ein Rettungswagen von Schutz und Rettung Zürich sowie ein Rettungshelikopter der Alpine Air Ambulance im Einsatz. Die Feuerwehr Knonaueramt Süd sperrte derweil die Zürichstrasse ab. (red.)

ANZEIGE

Umbau jetzt!

Keller Sauna
Kinderzimmer Musikraum
Estrich Yogazimmer

Haben auch Sie eine Idee? Rufen Sie uns an!
041 761 70 77 · baar@schmid.lu

schmid.lu **SCHMID** Ideen verwirklichen.

Erfolg beginnt mit einem Gespräch



Paul Stöckli, 076 417 17 17
paul.stoeckli@remax.ch



Ihre Experten gegen Schimmel und Pilze

- Ursachenanalyse
- Raumanalyse
- Sanierung bei Schimmelpilz und Hausschwamm

sandwvall
T 043 500 10 80



WIR GRATULIEREN

Zum 97. Geburtstag

Die allerbesten Wünsche für eine gute Gesundheit sowie gute Laune senden wir nach Affoltern zu Johanna Gysi. Am Sonntag, 25. September, feiert sie ihren 97. Geburtstag – herzliche Gratulation!

Zum 80. Geburtstag

Zum 80. Mal Geburtstag feiern! Das darf am Montag, 26. September, Erika Maurer in Affoltern. Wir wünschen ihr alles Gute und einen freudigen Festtag.

Einsendungen für die Rubrik «Wir gratulieren» bitte per Mail schicken an redaktion@affolteranzeiger.ch. Aufgenommen werden Geburtstage ab dem 90., runde und halbrunde ab dem 80. sowie Hochzeitsjubiläen ab der Goldhochzeit (50 Jahre). (red.)

Anzeiger

Herausgeberin:
CH Regionalmedien AG
Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern
Obere Bahnhofstrasse 5
8910 Affoltern a. A.

Leiterin: Barbara Roth
Chefredaktor: Thomas Stöckli
redaktion@affolteranzeiger.ch

Redaktion:
Luc Müller, Dominik Stierli,
Alina Rütli

Copyright:
Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern
Die Redaktion übernimmt keine
Verantwortung für eingesandtes Material

Gesamtauflage: 27 155

Beratung und Verkauf Inserate:
Elisabeth Zipsin/Christine von Burg
Telefon 058 200 57 00
inserat@affolteranzeiger.ch

Spezial- und Sonderseiten:
Kaspar Köchli
Telefon 058 200 57 14, M 079 682 37 61
kaspar.koechli@chmedia.ch

Tarife: www.affolteranzeiger.ch

Annahmeschluss Inserate:
Dienstagsausgabe: Montag, 8.00 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 16.00 Uhr
Todesanzeigen:
11.00 Uhr am Tag vor Erscheinen

Abonnementspreise:

¼ Jahr Fr. 79.–
½ Jahr Fr. 97.–
1 Jahr Fr. 170.–

Aboservice: abo@affolteranzeiger.ch
Telefon 058 200 55 86

Kontakt:
Alle Mitarbeiter erreichen Sie unter
vorname.name@chmedia.ch

Druck:
CH Media Print AG,
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau

Ein Produkt der **ch media**

Verleger: Peter Wanner,
www.chmedia.ch

Beteiligungen der CH Media AG
auf www.chmedia.ch

«Am Schluss muss alles zusammenpassen»

Der aufwendige Prozess zum neuen Stalliker Dorfzentrum



Die Überbauung des Gebiets zwischen der Kinderkrippe Cocolino und der Kirche Stallikon wird in einem Prozess, der von der Gemeindeversammlung im Dezember 2020 initialisiert wurde, ganzheitlich neu geplant. (Bild Bernhard Schneider)

Vor zwei Jahren bewilligte die Gemeindeversammlung Stallikon den Start der Projektentwicklung des künftigen Dorfzentrums mit Generationen- und Alterswohnungen. Damit alles zusammenpasst und die Mitsprache der Bevölkerung sichergestellt ist, erfolgt ein transparenter Prozess, der freilich seine Zeit dauert.

VON BERNHARD SCHNEIDER

Zur Geschichte des Planungsprozesses fürs neue Dorfzentrum erklärt Gemeinderätin Monika Rohr, die Gemeinde verfüge über mehrere Grundstücke im Dorfzentrum. Was fehle, seien Begegnungsräume. Zudem mangle es an Familien-, Generationen- und Alterswohnungen. In der ersten Phase des Prozesses ging es darum, mit der Schule den Raumbedarf zu ermitteln und eine Wohnbaugenossenschaft zu evaluieren, welche die geplanten 40 Genossenschafts- und 15 Alterswohnungen umsetzen soll.

Planerische Grundlagen

In der ersten Stufe des in diesem Frühjahr gestarteten Architekturwettbewerbs steht die Aufwertung des Dorfes Stallikon im Kern des Interesses, in der zweiten Stufe wird dann konkret die neue Siedlung der Baugenossenschaft fokussiert. Auf diese Weise werde sichergestellt, dass nicht im luftleeren Raum geplant, sondern eine Überbauung konzipiert werde, die den Wünschen der

Gemeinde entspreche.

Ortsplaner Manuel Peer weist darauf hin, dass die Bau- und Zonenplanung Leitplanken setze. So befindet sich ein Teil des Gebietes, auf dem die Überbauung vorgesehen ist, in der Zone für öffentliche Bauten, ein anderer in einer Kernzone: «Die konzeptionellen Überlegungen, die in der Vergangenheit angestellt wurden, müssen mitberücksichtigt werden.» Der Prozess sei nun so angelegt, dass die Projektarbeiten der Gemeinde und der Baugenossenschaft Hofgarten am Schluss zusammenpassen. Umzonungen seien bisher nicht vorgesehen, aber auch nicht ausgeschlossen, wenn ein überzeugendes Projekt nur so ermöglicht werden könnte.

Nach dem Abschluss der ersten Phase des Architekturwettbewerbs am Mittwoch erarbeitet nun die Jury zusammen mit der Genossenschaft die Detailvorgaben für die zweite Stufe der dazu eingeladenen Architekturteams, die dann bis April 2023 Zeit haben, ihre Projektideen zu konkretisieren. Im Mai wird die Jury das Siegerprojekt erküren. Auf dieser Basis kann der Gestaltungsplan erarbeitet werden, der zuerst vom Kanton geprüft und anschliessend der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung unterbreitet wird.

Miteinbezug aller Beteiligten

Die Gemeinde wird im nächsten Schritt mit den Privateigentümern im Perimeter der Konzeptstudien Kontakt aufnehmen, um sie über die weiterverfolgten Konzepte zu informieren und sich über

deren Pläne orientieren zu lassen, damit auch im nächsten Schritt alle Beteiligten miteinbezogen werden. Als wichtigste Elemente aus der Sicht der Gemeinde erwähnt Monika Rohr einen Gemeinschaftsraum, eine Arztpraxis und ein Restaurant. Der Gemeinschaftsraum soll in Zusammenarbeit mit der Baugenossenschaft errichtet werden, damit er sowohl den Bedürfnissen der Dorfbevölkerung als auch der neuen Wohnsiedlung entspricht: «Die Zentrumsplanung ist ein wichtiges Thema in der Gemeinde, viele warten ungeduldig auf den nächsten Schritt.» Um die Umsetzung der Gemeindebedürfnisse breit abzustützen, wird der Gemeinderat erneut eine Begleitgruppe ins Leben rufen.

Realisierung in fünf bis sechs Jahren

Ein solcher Planungsprozess erfordert Zeit, allein der zweistufige Wettbewerb dauert ein Jahr von der Ausschreibung bis zur Bestimmung des Projektes, das umgesetzt werden soll. Für den Gestaltungsplan und allfällige Zonenplanänderungen rechnet Peer mit insgesamt anderthalb Jahren für Erarbeitung, Koordination mit dem Kanton und Beschlussfassung der Gemeindeversammlung, wobei der Prozess so aufgelegt sei, dass gegebenenfalls beides gleichzeitig laufen könne. So wird die Gemeindeversammlung Ende 2024 die planerischen Weichen stellen können. Für das Bewilligungsverfahren und den Bau sind weitere zwei bis drei Jahre erforderlich, sodass die neuen Wohnungen 2027 oder 2028 bezogen werden können, wenn alles wie geplant abläuft.

Auffahrunfall vor Affoltern

Auf der Autobahn A4 ist es am Dienstag zu einem Auffahrunfall zwischen drei Fahrzeugen gekommen. Eine Person wurde verletzt und ins Spital überführt.

Der Unfall ereignete sich am Dienstag, 20. September, kurz nach 16.15 Uhr, auf der Autobahn A4, Fahrtrichtung Zürich, vor der Ausfahrt Affoltern. Ein Autolenker wechselte vom Normal- auf den Überholstreifen, um ein vor ihm fahrendes Fahrzeug zu überholen. Dabei sah der 23-Jährige offenbar zu spät, dass der Verkehr auf der Überholspur stockte und prallte heftig ins Heck des hintersten Autos, eines weissen Volvo, wie die Zuger Polizei mitteilt, welche diesen Autobahnabschnitt im Säuliamt betreibt.

Während der erwähnte Volvo durch die Wucht der Kollision auf den Pannestreifen und dort in die Leiteinrichtung geschleudert wurde, kollidierte der Unfallverursacher auch noch mit dem zweithintersten Fahrzeug der Kolonne auf dem Überholstreifen.

Der 34-jährige Lenker des weissen Volvo wurde bei dem Unfall leicht verletzt. Der Rettungsdienst Zug betreute ihn und brachte ihn ins Spital. Zwei Autos erlitten Totalschaden in der Höhe von rund 80 000 Franken. Da diese nicht mehr fahrbar waren, mussten sie von einem privaten Abschleppunternehmen aufgeladen und abtransportiert werden. Das dritte Fahrzeug wurde nur leicht beschädigt. Der Unfall führte zu Verkehrsbehinderungen.

Im Einsatz standen Mitarbeitende des Rettungsdienstes Zug, eines privaten Abschleppunternehmens sowie der Kantonspolizei Zürich und der Zuger Polizei. (red.)



Die Unfallstelle unmittelbar vor der Ausfahrt Affoltern. (Bild Zuger Polizei)

Sehenswertes geknipst?

Der «Anzeiger» freut sich über Leserfotos mit Bezug zur Region, unbearbeitet und hochaufgelöst in JPG-Format an redaktion@affolteranzeiger.ch. Vergessen Sie nicht, kurz auszuführen, wo und wann Sie das Bild aufgenommen haben und was darauf zu sehen ist. (red.)